audite

Baroque Organ Treasures

aud 95.430

4 009410 954305

Ars Organi 1/1994 (M. H. - 01.01.1994)

ARS ORGANI

Nur unter der Vorraussetzung, daß eine Orgel in einem Gehäuse aus dem 18....

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

Badische Zeitung 12.12.1992 (J. A. - 12.12.1992)

Badische Zeitung

Lebendigkeit

„Barocke Orgelschätze“ präsentiert der Freiburger Orgelprofessor Klemens Schnorr auf einer CD-Novität. Aufnahmeort: die Jesuitenkirche Mindelheim im Unterallgäu. Dort hat der Augsburger Rudolf Kubak 1984/87 in Augustin Simnachers Orgelgehäuse von 1722 ein neues Werk gebaut, bei dem auch Pfeifenmaterial einer Steinmeyer-Orgel von 1896 übernommen wurde. Die Synthese gelang bestens. Zu hören ist das 27-Register-Instrument mit einer attraktiven Kollektion von norddeutscher, süddeutscher und französischer Musik. Stets zeigt Schnorr sich als souveräner, stilkundiger Gestalter. Lebendigkeit, Klarheit und Farbigkeit sind Trumpf: Man spürt’s unter anderem bei Nicolaus Bruhns’ großem e-Moll-Präludium, bei Johann Caspar Kerlls Kuckucks-Capriccio und den „Noël“-Kostproben von Corrette und Balbastre.

Die herrliche F-Dur-Toccata des Reimser Kathedralorganisten Jules Grison (1842 bis 1896) entstammt zwar nicht dem Barock, ist aber ohne barocke Vorbilder kaum denkbar. An der in der Mitte des 17. Jahrhunderts zu datierenden kleinen Mindelheimer Katharinen-Orgel spielt Schnorr hübsche Variationen aus Justin Heinrich Knechts Feder.

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de

Hessischer Rundfunk 31.01.1993 (- 31.01.1993)

Beim Label „audite“ ist auch ein von Klemens Schnorr gespieltes Porträt...

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

Musica Sacra 2/1993 (fs - 01.03.1993)

Das Begleitheft beschreibt ausführlich die „Orgelschätze“ in Mindelheim...

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

Musik in Bayern Heft 46/1993 (Markus Zimmermann - 01.10.1993)

Ein Stück neuester Augsburger Orgelbaugeschichte dokumentieren diese beiden Aufnahmen von Instrumenten der Werkstätte Rudolf Kubak. Daß Exponenten der reichen und qualitätsvollen Augsburger Instrumentenbautradition – man denke an die Familie Stein und Leo – verpflichte, scheinet dem Team des nun seit etwa 30 Jahren bestehenden Unternehmens bewußt zu sein: die sorgfältigen Arbeiten sind auch weit über den Augsburger Raum hinaus bekannt und geschätzt.

1984 erhielt Rudolf Kubak den anspruchsvollen Auftrag, in das historische Simnacher-Gehäuse (1722) der Orgel in der Jesuitenkirche Mindelheim ein neues Werk einzubauen. Das Resultat ist nicht einfach eine moderne Orgel, sondern ein von den Klangidealen der süddeutschen Barockorgel ausgehendes Instrument, das – ohne dadurch zur Kompromißorgel zu werden – Elemente der französischen und norddeutschen Orgeltradition enthält. In das vorteilhaft grundtönige Klangkonzept ließen sich zudem bestens einige Register der Steinmeyer-Orgel aus der Zeit der Jahrhundertwende integrieren.

Klemens Schnorr reizt mit seinem raritätenhaltigen Programm die vielen stilistischen Möglichkeiten in gekonnter Weise aus. In geschickt von originalen Registrieranweisungen her adaptierten Klangkombinationen werden Werke von Buxtehude, Scheidt, Bruhns, Kerll, Kobrich, C. Ph. E. Bach, Corrette und Balbastre in gewohnt temperamentvoller Spielart geboten. Daß das Repertoire für eine solche Orgel nicht mit der Musik des Rokoko begrenzt werden muß, zeigt die Hinzunahme zweier romantischer Werke: Louis Viernes Andantino op. 51/2 und die selten aufgeführte Toccata en fa majeur von Jules Grison. Ein hübsche Zugabe ist das Thema (Andante) mit vier Variationen von Justin Heinrich Knecht, mit dem die Katharinen-Orgel, ein hinterspieliges Barockpositiv, vorgeführt wird.

Die Orgelbauarbeiten und deren Dokumentation sowie auch die Einspielung entstanden unter maßgeblicher Beteiligung von Richard Paletta, der sich in mehreren Publikationen intensiv mit der Orgelgeschichte Mindelheims beschäftigt hat. So wurde in guter Zusammenarbeit mit dem Interpreten und der Tontechnik nicht nur ein ansprechendes Programm realisiert, sondern auch eine hervorragende Ausstattung des Begleitmaterials erreicht (das Beiheft enthält Editions- und Registrierhinweise; die einzelnen Sätze sind mit Indexnummern versehen).

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de

Saarbrücker Zeitung August 2000 (MAU - 01.08.2000)

Beim Organisten Klemens Schnorr klingt nicht alles zwangsläufig nach Betstunde...

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

Württembergische Blätter für Kirchenmusik 2/1996 (Axel Hoock - 01.03.1996)

Für Orgelfreunde ist die Sammlung von Klangdokumenten wichtig. Mit der...

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de

Inhaltsverzeichnis

Ars Organi 1/1994 1
Badische Zeitung 12.12.1992 1
Hessischer Rundfunk 31.01.1993 2
Musica Sacra 2/1993 2
Musik in Bayern Heft 46/1993 2
Saarbrücker Zeitung August 2000 3
Württembergische Blätter für Kirchenmusik 2/1996 3

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de